## Schornborf. Das Nacharas

verkauft nächsten Montag den 16. d. Mts. 'um 12 Uhr im Ramsbach und um 1 Uhr bei ber mittleren Brücke. Oberamtmann Zais.

Morgen Countag Aug. Pfleiderer.

Gute Branntweine und Liqueure

find zu haben bei M. Sperife, früher Ed. Stüber.

Woll. Decken. rothe Bettdecken, p. St. M. 5. 50, 6, 7, 8, bis 16, weiße Bügeldecken, per St. M. 4. 50, 4. 80, 5, bis 8. 50. graue & braune Reisederken, W p. St. M. 2. 50, 3, 3. 50, 4, bis 8. Jaquards-Decken empfiehlt E. Brenninger v. E. L. Ostermaner

Münzstraße Ur. 1

Stuttgart.

Gerabstetten.

Hiemit erlaube ich mir, einer geehrten hiesigen und umliegenden Ginwohnerschaft die ergebene Anzeige zu machen, daß in meiner neu eingerichteten Delmühle, Del gemacht werben fann. Bünktliche u. gute Bedienung wird zugesichert

D. Siegle. Reines Reps= u. Salatol empfiehlt der Obige.

Winterbach.

Victoria-Erbsen, Heller-Linsen, Perl-Bohnen

empfiehlt in gutkochender Waare billigst A. Kinzelbach.

Erdöl,

per Liter 28 & empfiehlt Carl Fischer.

Herrnemden, Hemdkragen & Manchetten, Haudschuhe & Hosenträger,

Shlipse & Cravatten empsiehlt in neuer schöner Auswahl billigst Fr. Speidel.

Ein ausgezeichnetes Sederfett.

Lederschmiere ist billig zu haben bei

A. Minzelbach in Winterbach.

Aflegschaftsgeld zum Ausleihen, kann lange stehen bleiben Schmied, Weber.

Gas. und geruchfreie

Bügelkohlen sind immer zu haben bei

F. Wiedenmaier, neue Straße.

Someier & Bakkrinküse recht billig bei

M. Spertle, früher Ed. Stüber.

Arbeiter-Gesuch.

Zwei tüchtige Arbeiter können sogleich eintreten bei

Ch. Schnabel, Schuhmacher.

Raffinirtes Grodl, pr. Liter 28 A, bei 5 Liter 27 &, bei

Karl Moser,

3. Fr. Rieß.

Ein starkes Läuserschwein sucht zu kaufen

Einen jährigen schwarzen

sehr machfam, verkauft Gottlob Schwarz.

Nächsten Dienstog den 17. Othe. verfauft schöne

Oberurbach. Unterzeichneter hat

zu verkaufen

Lammwirth Ardt.

Aecht Porzellan

in schöner Waare empfiehlt zu besonders billigen Preisen

Fr. Speidel.

Winterbach. Empfehle von heute an fortmährend sehr

guten reinen Truchtbranntwein. A. Kinzelbach.

NB. Unter 2 Liter wird nicht abge-

Ein Logis

hat noch auf Martini zu vermiethen **G. Zunginger** zur Rose.

2 einzelne Zimmer möblirt ober unmöblirt, hat zu vermiethen C. Speidel.

Gute Unterländer

Kartoffeln

Shornborf. Meine Tochter, Friederike, 35 Jahre alt, hat sich vor einigen Tagen von Hause entfernt, ohne bis jetzt wieder zurückzukehren. Es wird Jedermann gebeten, wer etwas von ihr erfährt, mich davon in Renntniß zu setzen ober mir dieselbe zu= Jakob Föll.

Irri- 60

Maier, Hohwächter hat 2 Wagen Angersenrüben zu verkaufen. Lieb= haber wollen sich Montag 1 Uhr am Thurm

Winterbach. Bei Unterzeichnetem ist fortwährend sehr feines Salatol zu haben, auch kön= nen von heute an dürre Bucheln geschlas gen werden.

Delmüller Ringler. Ein großträchtiges Mutterschwein hat zu verkaufen Der Obiae.

Streich. Ginen Gimer auten menen Doft verkauft

David Clas. Gottesdienste

am 19. Sonnt. n. Trin. 15. Oft. (1882.) Vorm. 91/2 Uhr Predigt

Herr Dekan Kinckh. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) herr helfer hoffmann.

Nachm. 21/2, Uhr Bibelstunde Herr Helfer Hoffmann.

+ **Bous Remothal**, 12. Okt. Einem Beschluß der bür= welcher den Lesern dieses Blattes nicht unbekannt ist, hatte die gerl. Collegien in Plüderhausen zufolge werden die der dortigen Freundlichkeit, mit gewohnter Meisterschaft einige Märsche auf dem Feuerwehr verwilligten Beiträge zum Besuch des Gaufeuerwehrfestes Pianosorte vorzutragen, was stürmischen Beifall hervorrief. Herrn in Beutelsbach und des Feuerwehrtages in Tübingen im Betrag von Ramsauers Vorträge waren brillant. Nicht minder gesiel der seelen-M 45 ben armen Hagelbeschädigten des Welzheimer Bezirks zuge volle Bortrag einiger Abt'schen und Schubert'schen Lieder mit Klapierwiesen, nachdem die Feuerwehr und insbesondere der wackere Kommanbant berselben, Herr Schultheiß Sigel, angesichts des allgemeinen
Nothstandes auf die Theilnahme an diesen Festivitäten verzichtet hat.

— Die Reserve- u. Landwehrossiziere des Emünder Bezirks gaben letzten
Montag im Gasthaus z. Lamm in Grundach ein "Stelldichein." Bald
herrschte die ungezwungenste Stimmung, was aus den Toasten zur Genüge ersichtlich war. Herr Lehrer Ram fauer aus Platerhaufen,

Rebigirt, gebrudt und verlegt von G. Raver in Scornborf.

# Shorndorfer Anzeiger.

Donnerftag und Camftag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 &, burch bie Post bezogen im Oberamis. bezirk viertelj. 1 M 15 &.

Amtsblatt

Oberants-Wezirk Horndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 3. Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile ober beren Raum 10 &.

Nº 122.

Dienstag den 17. Oktober

1882.

Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Schornborf.

Die Ortsvorsteber des Bezirks werden an Einsendung der Urlisten für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen pro 1883 erinnert. Schorndorf, ben 14. Oftober 1882.

Oberamterichter Franc.

Shornborf.

## Die Bezirksschulversammung

foll am Mittwoch ben 25. Oktober bahier gehalten werben.

Tagesordnung:

Vorm. 9 Uhr: Musikalische Aufführung in der Kirche. 10 Uhr: Verhandlung auf dem Nathhaus.

a) Bericht des Bez. Schulinspektors, mit angeschlossener Besprechung.

b) Thesen über "die Schwachen in der Schule." — Ref. Konf. Dir. Pfr. Strauf.

c) Referat über den Consist. Normalerlaß vom 15. Aug. betr. den Gehaltsabrechnungstermin der Schulstellen. — Ref. Schull. Fichtel.

Freunde des Schulmefens werden hiezu geziemend eingeladen. Die Herrn Ortsschulinspektoren wollen hievon ihre Lehrer in zuverlässiger Weise in Kenntniß setzen. Den 16. Oftober 1882.

In hinblid auf ben Umstant, baß mir fast täglich Klagen und Wünsche von Bezirks-Angehörigen bezüglich ber Urt und Weise der örtl. Vertheilung der abgegebenen Saatfrüchte zukommen, sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß die pflicht. mäßige Unteraustheilung ber ben Bemeinden des Bezirks überlaffenen Früchte lediglich Sache ber Ortsarmenbehörden ist und daß anonyme Zuschriften einfach in

ben Papierkorb manbern. Schornborf, 16. Oft. 1882.

> Oberamtmann Boun:

Schornborf. Die Stadtgemeinde bedarf 50 Stück

Markiteine,

solche sind veranschlagt zu 75 Mark und, follen im Submissionsweg vergeben mer-

Bedingungen sind bei Unterzeichnetem einzusehen und Offerte längstens bis Sampag den 21. d. 2848. dafelbst einzureichen.

Den 16. Oft. 1882.

Stadtbauamt. Maier.

4200 Mark

werden gegen 5000 M. Gebäube- unb 3450 M. Gütersicherheit aufzunehmen gesucht. Näheres bei

Schultheiß Bauerle, Unterschlechtbach.

Das von Herrn Kübler bewohnte Los gis hat auf Lichtmeß zu vermiethen Buchhalter, Seifensieber.

# Handwerkerbank Schorndorf E. G.

Mittwoch den 18. Oktober werden die Einlagen ein=

Gustav Veil, Cassier.

R. Bezirkeschulinspektorat.

Hoffmann.



bie Direction des Norddentschen Lloyd in Bremen, ober an deren Saupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart

und bessen Agenten:

Carl Veil in Shornborf. Heinr. Chr. Bilfinger in Belgleim. Jman. Scheffel in Waiblingen. B. Bilfinger in Lord. Adolf Hacker in Gmind.

Von ganz vorzüglicher Birkung

bei Husten, Beiserkeit, Verschleimung, Athemnoth, und allen catarrhalischen Affectionen der Lunge, des Kehlkopfs und ber sonstigen Athmungsorgane, ebenfo bei Reuch- und Stick Husten der Kinder ist der überall dem freien Verkehr überlaffene

ächte Schrader'sche Tranben-Brufthonig.

Dieser erprobte und angenehm zu nehmende Saft sollte als bestes Vorbeugungs-Mittel gegen Brustkrankheiten in der rauhen Jahreszeit in keinem Hause fehlen. Allein ächt bereitet, in Flac. à 1 M., 1 M. 50. und 3 M. v. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. In stets frischer Waare vorräthig in Schornborf bei Raufm. Carl Veil, Gmünd, Franz v. Aner, Winterbach Aug. Rinzelbach.



Diese Öfen finden durch die ausgezeichnete Qualität, zweckmässige u. practische Einrichtung für jede Haushaltung mit jedem Tag mehr die gebührende Anerkennung und liefert der stets steigende Absatz (in kurzer Zeit über 7000 Stück) nach aller

Besonders schnell führte sich der "Patent Hopewellosen" mit und ohne Regulirvorrichtung mit gestürztem Feuer und selbstthätiger Dampsklappe ein, in welchem im Zimmer gekocht werden kann, ohne Belästigung durch Damps oder Speisegeruch.

Als Heizosen liesert der Patent Hopewellosen mehr als jeder andere gewöhnliche Regulirosen u. stellt er sich im Preis bei bester Eisenqualität kaum höher als jeder

Bei etwaigem Kauf wolle man auf die darauf gegossene Firma: "W. Ernst Haas Sohn. Neuhoffnungshütte" und die Bezeichnung "Rieger's Patent" achten. Zu haben in allen grösseren Eisenhandlungen und beim Erfinder Ferdinand Rieger in Esslingen.

# Schwarze rein wollene Cachemires §

außerordentlich preiswürdig 105/110 etm = 1/4 breit Meter M. 1.40, 1.50, 1.60 und 1.80. 120 ctm = 1/4 breit Meter M 1.60, 1.80, 2 - 2.10, 2.20, 2.50, 2.802.90, 3.—, 3.10, 3.30, 3.40, 3.70, 3.80, 4.-, 4.20, 4.30, 4.50 und 5.— empfiehlt

E. Breuninger v. E. L. Oftermayer Minzstraße Nr. 1. Stuttgart.

In der Oberamtmann v. Strölinschen Auktion gekaufte Gegenstände wollen innerhalb 8 Tagen bezahlt werden an Aldinger.

# m Bergmann's m

bedeutend wirksamer als Theerseife vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Hant. Vorräthig á Stück 50 Pf. bei Garl Fischer.

Winterbach.

Die Unterzeichnete empfiehlt alle Sor, ten Kalender, Schreibhefte, Schulund Gesangbücher Buchbinder Heinles Wittme.

zunehmen gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion. Mark 1000. fofort,

verkaufen

Mark 1000. bis Martini sind gegen gesetliche Sicherheit auszuleihen. Näheres faat die Redaktion.

Ein neuer Schleisstein, sowie eine

Safert, Gärtner, hat im Auftrag 5

Ctr. Traublesbirnen zu verkaufen.

Schornborf.

1000 Mark

werden gegen Pfandsicherheit sogleich auf-

G. Ghlinger 3. Bären.

eichene größere Krauffande hat zu

Bei Chr. Schömperlen in Lahr ist erschienen und bei ben Buchhändlern, Buchbindern und fonstigen Kalender-Verfäusern zu haben:

# Der Vetter vom Rhein

Kalender für 1883. 5. Jahrgang. Preis 30 Pfennig.

Der Kalender enthält in großer Auswahl Unterhaltendes und Belehrendes und ist mit vielen schönen Bilbern geschmückt.

Aus dem reichen Inhalt führen wir an: Gruß des Vetters. — Aus Leid zur Freud. — Der Revierförster und fein Sohn. — Aus Walb und Felb. — Rathsel. — Wie der Sockenbauer zu seinem Spitznamen gekommen ist. — Was sich bei der Reichstagswahl in Griefenheim zugetragen. — Heimath. — Zehn Lebensregeln. — Jakob Gujer. — Das Silberbrünnele. — Aus dem Soldatenleben. — Die Dynamitpatrone. — Pfarrer Flattich ein Wohlthäter der Armen. — Schneider Samiel, der Bärenjäger. — Die Gebhards-Rekruten. — Gedenket der hungernden Vögel. — Der lebendige Propfenzieher. Weltbegebenheiten. — Posttarif und vieles

Tages-Begebenheiten.

Fall wegen Mords gegen die 44 Jahre alte Caroline Krauß, betretenen Binsenpfad ein, der an den Neckar führte. Nun betete Chefrau des Fabrikarbeiters Johann Jakob Krauß, geb. Better, sie ein Vaterunser und warf sich rücklings mit den Kindern das von Albingen, hatte ein zahlreiches Publikum herbeigezogen. Auch etwa 1 Meter hohe Ufer hinab — in den Neckar, der aber an die Tribünen sind dicht gefüllt. Von Seiten der Staatsbehörde dieser Stelle ungewöhnlich seicht ist. Der Kleine scheint im Schlaf war zugegen der 1. Staatsanwalt Dr. Lenz, als Ankläger Staats- hinübergegangen zu sein, der größere wehrte sich, ruderte mit den anwalt Nesslein. Die Vertheibigung hat R.A. Dr. Tafel. Außer- Händen und suchte nach oben zu kommen, wurde aber von der dem sind als Sachverständige geladen Ober-Mted. Rath Dr. Roch Mutter unter dem Wasser festgehalten bis das Leben entflohen und OA-Arzt Dr. Christmann von Ludwigsburg. Die Ange- war. Sie selbst konnte, wie sie fagt, nicht nach unten kommen, klagte macht trot ihrer dürftigen Kleibung einen unbedingt nicht was sich übrigens von felbst versteht, da ihr das Wasser stehend ungünstigen Eindruck. Ihre Haare sind sorgfältig gescheitelt, nur bis an's Knie ging. Nach einer qualvollen Vierkelstunde erihre Worte, so weit sie verständlich, klar und bestimmt. Die An- hob sie sich, trug den Kleinen die Böschung hinauf und legte ihn klage lautete dahin, die Krauß habe am 7. d. Is. Abends 8 am Ufer nieder, der Große erwies sich zu schwer, so daß sie ihn Uhr ihre beiden Knaben im Alter von 2 und 5 Jahren vorsätze in's Gebüsch am Ufer betete. Sie zog darauf die Jacke wieder lich und mit Ueberlegung getöbtet. Ueber ihre Berhältnisse be- an und ging nach Mühlhausen, um Anzeige von dem Vorfall fragt, gibt sie zunächst als Motiv der grausigen That fortgesetzte zu machen. Ste musse unter die Guillotine, erzählte sie, triefend rohe Mißhandlungen Seitens ihres Mannes an. Die Angeklagte von Rässe, den Leuten. Der Schultheiß ließ sie in's Gefängniß hatte sich 1863 mit Krauß verheirathet. Kurze Zeit darauf bra- steden und fand morgens die kleinen Leichen, wie sie von der chen bereits Zwistigkeiten zwischen den Sheleuten aus, so daß sie sich Mutter hingelegt worden waren. Das Alles erzählte die Mutter bereits im Jahre 1864 trennten, um sich erst 6 Jahre später wieder ruhig, tonlos und auf die Frage, ob sie denn keine Reue gefühlt zusammenzufinden. Einige Zeit ging, ihrer Aussage nach, Alles habe, antwortete sie, daß sie an gar nichts mehr gedacht habe. wohl, dann kam es wieder häufiger zu ernsten Auftritten, die den Sonn- Einen sehr ungünstigen. Sindruck machte der in der Anilin= und tag vor der That eine solche Höhe erreichten, daß die Frau ihrem Sodafabrik beschäftigte Chemann, der mit lauter Stimme im und ihrer beiben Kinder Leben eine Ende zu machen beschloß. Unteroffizierston Zeugniß gegen seine Frau ablegen will. Sie

schaffen. Zwischen Mühlhausen und Aldingen wollte der ältere Rnabe — den kleinen hatte sie, da er eingeschlafen war, auf den Stuttgart, 5. Oktbr. (Schwurgericht.) Der heutige Arm genommen — nicht mehr weiter. Die Krauß bog in einen Am Montag fuhr sie mit denselben nach Cannstatt, von hier ging habe gar kein Herz im Leibe, sondern einen Stein; er sei von sie nach Hofen. Dort ließ sie sich auf die andere Seite des Nedars ihr und ihrem Vater betrogen worden. Er habe, seiner Frau

ur Evidenz bewiesen, daß die Kinder nicht von ihm seien; sie musse er zugeben, daß sie gegen die Rinder liebevoll gewesen sei. troleum zu übergießen und anzuzünden. Der junge Mensch liegt Am kritischen Tage habe sie ihn so wüthend gemacht, daß er sie durch die erhaltenen Brandwunden lebensgefährlich verletzt im auf den Boten geworfen, mit einer Hand festgehalten und mit Krankenhause. Der Thäter wurde sofort verhaftet der andern an den Haaren mehrere Mal auf den Boden gestoßen habe. Auf die Frage, warum denn die Händel das erste "Zum schwarzen Bär" hat heute der einige 80 Jahre alte Rittheidiger entgegentrat. Die Geschworenen verneinen schließlichl die sel. Darauf setzte v. d. Marwitz den Revolver an den Mund, Frage des Mords, bejahen dagegen die Frage des Todtschags drückte ab und stürzte ebenfalls todt zu Boden. und lassen mildernde Umstände zu, worauf die Angeklagte zu ei- wet, 7. Okt. Daß die Wölfe wieder im Anzuge sind, ner Gefängnißstrafe von 4 Jahren verurtheilt wurde. Während haben unsere Truppen schon während der Manöver gemerkt, wo ber ganzen Verhandlung, die bis in den Abend dauerte, bewahrte durch das Schießen verschiedene dieser Unholde aufgestöbert wurdie Angeklagte selbst bei den rohesten Ausbrüchen ihres Mannes den; auch wurde am letten Sonntag von einer Jagdgesellschaft

daß man ihn gerne auf der Anklagebank gesehen hätte. Einer derfelben keine Fahrkarte vorweisen konnte, die er angeb es nicht für nöthig, nach der Ursache der ungewöhnlichen Erlich verloren hatte, und deßhalb die doppelte Fahrtage von Enders. scheinung zu forschen. bach nach Waiblingen zu zahlen sich weigerte, was von dem Zug- | Paris, 10. Oft. Die Regierung beabsichtigt, gegen die broht wurde, ein Bahnhofunterbeamter, der dem Vorstand zu fac regem anstimmen ließ. Hilfe kam, wurde derart auf den Kopf geschlagen, daß er aus Loudon, 10. Okt. Es wird aus Kairo gemeldet, daß in mehreren Wunden blutete. Der Vorfall wurde der Staatsanwalt- dortigen englischen Kreisen große Aufregung herrscht über die

von welcher sie eine Postkarte erhalten hatte. Dieselbe kam aber mit Franzosen überfüllt, da früher in den Ministerien bedeutend nicht, und als die Frau nach Hause kam, wurde sie gewahr, daß mehr französische als englische Beamten angestellt waren. Baker ihr 2 goldene Uhrfetten, ein goldener Ring und ein 20-A-Stud Pascha ernannte Stuart Wortlen von den 60er Schüßen zu seis entwendet waren. Der Dieb hatte die gefälschte Posikarte vorher nem Adjutanten. Der Standard eifert heftig gegen jede interabgesandt, um die Wohnung leer zu finden Von hier aus begab nationale oder zweistaatliche Kontrole in Egypten und verlangt er sich in das Haus des Flaschners R. und bat die Frau des- die Entlassung der dort angestellten Franzosen. felben, ihm ein Bier zu holen. In ihrer Abwesenheit steckte er **Romstantinovel**, 9. Oft. Die Pforte ist sehr aufseine goldene Uhr zu sich und ging davon. Durch diesen zweiten gebracht darüber, daß die englischen Truppen in Egypten bleiben.

In Gerabronn hat ein im Oberamtsgefängniß befind- Dauer von drei Monaten verlangt wird. licher Fechtbruber, weil er folgenden Tags aus der Haft entlassen Mein-Pork, 10. Okt. Der Hamburger Postdampfer werden sollte, zur Abwechslung wieder einmal seine Kleider in Herder ist bei Kap Race untergegangen. Der Schiffbruch er-Fetzen gerissen. Die fortschrittlichen Politiker empfehlen bekannt. folgte mahrend eines Nebels. Die Passagiere, Mannlich gegen solche Bosheit Verlängerung ber Haft — höchst ver- schaften und Poststücke sind gerettet; dieselben werden nünftig! Zuerst soll sich das Volk geduldig ausbetteln lassen nach St. Johns geschickt und der Fürsorge des deutschen Konsuls von den Bagabunden, nachher soll es ihnen neue Kleider verschaf- übergeben. Man befürchtet, daß die übrige Ladung des Schiffes fen und endlich soll es möglichst lange Haftkosten bezahlen - so total verloren ging. will's die liberale Weisheit in ihrem falschen Humanitätsschwindel. Das konservative Kurmittel für solche vagabundirenden Gutedel beißt : Brügel.

bes Schmieds Thran von Altenberg, Johann Dierolf, 19 Jahre tents-Dfen bezeichnen, welcher zweckmäßig und für jede Hausalt, von Buch, Gem. Sulzborf, von Backnang aus an die K. haltung passend construirt ist und dabei den geringsten Brenn-Staatsanwaltschaft hier eingeliefert. Dierolf soll sich in letzter materialienverbrauch beansprucht. Wir verweisen im Uebrigen er verzweifelte Fluchtversuche.

München, 11. Oft. Am Montag Abend ließ sich ein in abe ihm mit Cifersuchteleien das Leben sauer gemacht, habe ab. der Rustermann'ichen Gifengießerei an der Rosenheimer Straße olut nichts verstanden und das Maul nicht gehalten. Uebrigens beschäftigter Arbeiter beigehen, einen dortigen Lehrling mit Pe-

Hoherswerds, 10. Oft. In der Gaststube des Hotels Mal angegangen, ruft Zeuge mildrollenden Auges — der Mann terschaftsrath v. d. Marwitz auf Bernsdorf den frühern Direktor macht offenbar auf alle Unwesenden einen sehr ungünstigen Gin, seines Gisenwerkes Herrn Schlegel in Gegenwart des Kauf. bruck — der Angeklagten zu: "Kannst Du mir nicht etwas auf manns Kurzreiter mit zwei Revolverschüssen todt niedergestreckt den Sprung helfen." Das maßlos aufgeregte Wesen des Man- und unmittelbar darauf sich selber eine Kugel durch den Kopf nes, der für seine Lebensgefährtin gar kein Zeichen des Bedauerns gejagt. Die Ursache war ein Prozeß, bei dem es sich um 70000 M hat, erhellt am besten daraus, daß er ihr bei ber obigen Szene handelt. Schlegel hatte den Ritterschaftsrath wegen plötlicher zurief: "Du sollst verflucht sein bis in alle Ewigkeit!" Das Gut- Amtsentlassung auf Entschädigung verklagt und eine solche auch achten des Sachverständigen Obermedizinalrath Koch konstatirte im Betrage von 70000 M. im Wege Rechtens siegreich erstritten. zunächst, daß in der Familie Better Geistesstörungen erheblich zu Hierüber war v. d. Marwit ohnehin schon im höchsten Grade sein pflegten. Die schweren Mißhandlungen, benen die Frau erbost, und dazu kam nun noch, daß er gerade heute vom hiesigen Seitens des rohen und gefühllosen Mannes ausgesetzt gewesen Schöffengericht wegen einer anderweiten Privatklage des Direktors sei, hätten eine Gehirnerschütterung zur Folge gehabt. Koch Schlegel gegen ihn verurtheilt worden war. Gegen Mittag ginkommt zu dem Schluß, daß die Frau zur Zeit der That an ci- gen beide Männer in den Gasthof; Schlegel saß am Fenster und ner krankhaften Geistesstörung gelitten habe womit ihre freie blickt auf den Marktplatz hin, während v. d. Marwitz einige Mal Willensstimmung ausgeschlossen gewesen sei. Der Staatsanwalt im Zimmer auf- und abgieng, dann plötzlich eine Revolver herstellt den Antrag, die Verhandlung zu vertagen, damit die Ange- vorzog und aus nächster Nähe zwei Schüsse auf den Hinterkopf klagte länger beobachtet werden könne, ein Antrag dem der Ver- Schlegels abfeuerte. Dieser sank ohne einen Laut todt vom Sej-

ihre ruhige Haltung und ließ sich schließlich ohne Widerrede ab- aus Bolchen im Walde von Zimmingen eine dreijährige Wölfin führen. Der eigentlliche Urheber der fürchterlichen That aber bekam und eine junger Wolf erlegt. Die meisten dieser Bestien wechseln nach Schluß der Verhandlung von dem empörten Publikum aus den französischen Grenzdepartements nach Lothringen herüber, Dinge zu hören die keinen Zweifel in ihm bestehen lassen konnten, auch wird denselben in Frankreich nicht so planmäßig nachgestellt wie bei uns. So wird aus Brémoncourt, Departement Aus dem Oberamt Waiblingens, 10. Oft. (Roh. Meurthe berichtet, daß einige dieser Raubthiere in der vorigen heit.) Vor etwa 6 Wochen wurde in Beutelsbach ein Feuer. Woche in den Schafstall eines dortigen Bauers eingedrungen sind wehr-Gaufest abgehalten; eine größere Zahl zurückkehrender Fener- und drei Schafe aufgefressen und fünf erwürgt haben; trot bes wehr-Männer verübte auf dem Bahnhof in Waiblingen, weil Lärms, den die Nachbarn in dem Schafstall hörten, hielten sie

meister dem Bahnhofvorstand angezeigt wurde, einen Skandal, immer lärmender auftretenden legitimistischen Demonstrationen daß der Bahnhofvorstand sich veranlaßt sah, einzuschreiten, was Maßregeln zu ergreifen, besonders gedenkt man gegen den Bischof zur Folge hatte, daß derselbe auf's gröblichste insulirt und bes von Arles vorzugehen, der gestern in seiner Kirche das salvum

schaft angezeigt, bis jetzt verlautet aber nichts, was zur Satis- Rückfehr zahlreicher französischer Beamten. Diefelben sollen von faktion des allgemein geachteten Bahnhofvorstandes verfügt worden ift. dem französischen Generalkonsul zurückgerufen worden sein und Gilingen, 13. Oftbr. Vorgestern ging die Frau eines erheben nun Anspruch barauf, wieder in ihre Acmter eingesetzt Lokomotivführers auf den Bahnhof, um ihre Schwester abzuholen, zu werden. Dadurch würden die ministeriellen Bureaus wieder

Diebstahl hat sich der Dieb verrathen, weil die Frau des Flasch- Sie beabsichtigt, eine Note an die Mächte zu erlassen, in welcher die Beschränkung der englischen Okkupation in Egypten auf die

Die rauhe Winterszeit naht mit Riefenschritten und ba u. bort wird sich bald das Bedürfniß nach einem practischen Ofen Sall, 12. Oft. Gestern wurde der muthmaßliche Mörder geltend machen. Als einen solchen können wir "Rieger's Pa= Zeit in Tyrol aufgehalten haben. Bei seiner Festnahme machte auf die in unserem Blatt von Zeit zu Zeit erscheinende Annonce.

diesbezüglichen privaten und amtlichen Bemühungen nehmen: gefähr anzuschaffen sind; ebenso ist man dort in der Lage, Abschätzung zum Zweck eines entsprechenben Steuernachlasses; beurtheilen zu können, wie weit die absolute ober die relative ungefähre Feststellung des Schabenbetrags für die Unteraustheis Bedürftigkeit dieser oder jener Gemeinde geht, endlich ist der lung derjenigen Summen, welche von den Landeswohlthätigkeits seitende Beamte orientirt über die bereiten und etwa weiterhin anstalten flüssig werden, Sammlungen für gewisse Kreise inners flüssig werdenden Mittel. Sett sich nun derselbe in Verbindung halb dieser selbst ober in größerem Umfang. Gleichzeitig werden, mit dem landwirthschaftlichen Verein oder mit befonders wenn die Jahreszeit noch nicht porgerückt ist, Belehrungen ertheilt geeigneten erfahrenen und vertrauenswürdigen Persönlichkeiten über die etwa noch mögliche weitere Ausnutzung der beschädigten aus dem Stande der Landwirthschaft, des Handels der der Millerei, Felder und über die sachgemäße Behandlung von Reben, Obst- so durfte es keine Schwierigkeiten haben, in den betr. Bezirk zu bäumen 2c

Die größteRolle bei diesen Magregeln fällt natürlich ber direkten nügender Menge zu bringen und deren Vertheilung an die be-Unterstützung an Geld und Naturalien zu, und hierüber möge treffenden Gemeinden zu bewerkstelligen. gestattet sein, Giniges näher ins Auge zu fassen.

ber neuen Ernte dringlich entgegen gesehen wird, um von der wird, oder ob es theilmeise unentgelblich zur Vertheilung to mmt. neuen Frucht so bald wie möglich in die Mühle zu bringen, so Die Hauptsache wird bleiben, daß der Ankauf richtig und recht= ist doch im großen Ganzen anzunehmen, daß die eigentlichen zeitig gemacht und das dazu nöthige Geld vorgeschossen ober Nahrungsverlegenheiten in die späteren Monate: Dezember bis der nöthige Kredit dafür eröffnet wird. März fallen, und daß sonach die Zeit für Veranstaltung einer Wir haben ohne Zweifel in Württemberg Handlungshäuser, Landeskollekte ganz zweckmäßig bis dahin verlegt werden welche in der Lage wären, Aufträgen für prima Saatgut, voll-Refultat ihrer Ernte zu übersehen im Stande find.

rechtzeitige Beschaffung von Saatgut in Bezirken, Vorgehen beim Ankauf durch Kommissionen.

Ueber Unterflühung hagelbeschädigter Gemeinden. wo solches nach einem erheblichen Hagelschlag nicht zu haben ist. Bei ben Bezirksbehörden weiß man, gestützt auf die Orts. Th. K. Man kennt den allgemeinen Gang, welchen die berichte, bald, wie viele Zentner Dinkel, Rogen, Waizen 2c. un= einem bestimmten Zeitpunkt gute reine Saatfrucht in ge-

ttet sein, Einiges näher ins Auge zu fassen. Hiebei ist es für den ganzen Borgang ohne Bedeutung, Wenn auch in vielen ärmeren bäuerlichen Haushaltungen ob das Saatgut gegen volle oder ermäßigte Preise abgegeben

kann, wo die nicht beschädigten Bauern und Grundbesitzer das kommen gereinigt, mit bestimmter Lieferfrist, eventuell unter Kautionsleistung für die Qualität nachzukommen, und die Be-Ein Umstand erscheint aber von großer Dringlichkeit, und gebung solcher Bestellungen in Gine solide Hand würde nach dieser wird vielleicht nicht überall gleich gewürdigt. Es ist die manchen Erfahrungen weit vorzuziehen sein dem schwerfälligen

# Kahrplan der Remsthalbahn vom 15. Oktbr. 1882.

A. Stuttgart-Rördlingen.

B. Nördlingen-Stuttgart.

Sall – Waiblingen.

Etuttgart       . Abg.       4 30       7 - 10 - 1 55 3 20 5 42 7 20 8 of shore       Nördlingen       . Abg.       1 Abg.       <	and a second the Helician it with the little to the second	Perso= Verso= Perso= lenzug. nenzug. nenzug.
Winterbach       "       5 26       9 49       11 10 2 59 5 24       8 37       Waftbhausen       "       5 12       8 20       2 28       6 42       9 3         Schornborf       "       5 36       9 58       11 20 3 9 an 5 23 6 30       8 47       Plüterhausen       "       5 20       8 35       2 36 6 51       9 3         Urbach       "       5 45       11 28       11 28       9 2       Schornborf       "       5 37       7 55       9 1       2 51       7 9 9 5       9 5         Balthausen       "       5 52       11 43 3 29 7 15       9 10       Winterbach       "       5 37       7 55 9 1       2 51 7 9 9 5       9 5         Borubach       "       5 45       11 53 3 39 7 35 6 49 9 21       Grunbach       Gerarbit       5 53 8 8 9 33       3 10 7 26 10       9 5         Gmind       "       6 18       12 16 3 57 7 56 7 4 9 40       Grunbach       Gerarbit       5 53 8 8 9 33       3 10 7 26 10       9 50 3 19 7 35 10 1         Malen       "       1 40 4 58       Anf.       7 52 11       Baiblingen       "       6 17 8 24 10 18 3 41 7 55 10 3         Boltshöfee       "       1 48 5 4 5 15 8 6 49       2 45 15 8 6 6 5 10 8 8 6 8 7 7 7 56 7 4 9 40 8 6 8 7 7 8 8 39 10	11. M.   12. M.   13. M.   13. M.   14. M.   15. 35   14. M.   15. M.   1	ormitt.         Madmitt.         Mbends.           1. W.         1. W.         1. W.           2. 48         5. 5         7. 53           2. 59         5. 14         8. 3           1. 18         5. 26         8. 18           2. 8         6. 19         9. 7           2. 20         6. 33         9. 22           2. 28         6. 42         9. 31           2. 36         6. 51         9. 39           2. 36         6. 51         9. 39           2. 36         6. 57         9. 52           3. 10         7. 26         10. 7           3. 10         7. 26         10. 7           3. 41         7. 55         10. 30           3. 49         8. 4         10. 38           4. 6         8. 21         10. 54

## Fahrplan zwischen Waiblingen-Hall vom 15. Aktbr. 1882. Waiblingen-Hall.

Stationen.	31	fonens ug.	gug	•	31	ıg.	311	9.		fonen:	Stationen.	1 -	sonen 1g.	Schnell zug.	1 7	fonens ug.	•	fonen= ug.		onen.
	Mo U.	rgens   M.	Vorm	itt. N.	Nac	ynı. M.	Nachr			ends				Vorm.		mitt.		mitt.	1	ends
Waiblingen Abg.	6	21		5		20		<b>91.</b>	u. 8	M. 10	Hall Albg.	u. 5	<b>2n.</b> 5	u. M. 9 45	<b>u</b> . 8	<b>M</b> . 37	u.	M.	u.	M.
Neustadt "	6	30		1	. *	~ 0	1	9	8	19	Sessenthal	5	- 1	10 29		33	4	25 54	6	35
Schwaikheim . "	6	38		7			4	17	8	28	Milhelmagliich	5	44	10 23	0	53	4 <u>.</u>	59	8 8	6 13
Winnenden "	6	45		5	1	35	4 2	25	8	36	Dehombert	5	51	1,	10 '	4	5	7 T	8	20
Rellmersbach . "	6	53	12	8					8	45	Gaildorf "	6	1	10 47		55	5 5	18	8	20. 29,
Maubach "	6	<b>5</b> 9	12 1	9			4. 3	38	8	<b>53</b>	Scichten hera	6	9		11	15	5	30	8	38
Baduang "	7	18	. 1	<del></del>	1	51	4 5	54	9.	29	Kornsbach	6	17		11	33	5	45	8	46
Steinbach "	7	<b>26</b> ]		0			5	2		]	Włucrhards	6	26	11 6	1	54	5	54	8	55
Oppenweiler . "	7	33		3			5	9	9.	41.	Sulzbach a. b. Murr.	6	40			17	6	9	y	9.
Sulzbach a b. Murr "	7	44	_	2	2	9		21	9	<b>52</b>	Oppenweiler . "	6	47	1	12	31	6	17	9	16-
Murchardt "	7	54		27	2	18			10:	2	Steinbach	6	53	1	12	40	6	24	•	
Fornsbach "	8	4		8	•	- 1		16:			Badnang "	7	10	11 40	1	55	6	42	9	35.
Fichtenberg "	8	<b>16</b> .		6		- 1		1	10	21.	Maubach "	7.	17		2	9	6	49	9,	41
Gaildorf "	8	27	3.4		2	39	6: :	8	10 (	.30 s	Nellmersbach . "	7	23		2	21	6	57		
Debendorf . ,	8	34	3. 5		* • .			1		37	Winnenden "	7		11 55	2	36	7	7	9	<b>53</b> :
Wilhelmsglück "	8	44	4 2		_	- 11		4			Schwaitheim . "	7	39	.	2	<b>50</b>	7	16	9	59
Hessenthal	9	3	4 3	<b>j3</b> , ∤		12		12			Neustadt "	7	46		3.	2	7	- 1	10	5
hall Unf.	9	17		ebio	ale dangeran	24		4 1		184	Waiblingen . Ant.	7	53	$ 2 \ 9 $ .	3	15	7	32	10	12

# Shorndorfer Anzeiner.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samitag. Abonnementspreis: vierteliährl. 86 &, burch bie Post bezogen im Oberamts. bezirk viertelj. 1 M. 15 &

Alm tsblatt

Trägerlohn viertelj. 9 &. Insertionspreis:

Oberamts-Wezirk Hoorndorf.

bie breispaltige Zeile ober beren Raum 10 &.

**M** 123.

Donnerstag den 19. Oktober

1882.

## Bekanntmachungen.

Shornborf.

## An die Ortsvorsteher.

Unter Beziehung auf den im Amtsblatt ergangenen Erlaß vom 3. d. Mts., betreffend die Einrichtung von Strafregistern und die wechselseitige Mittheilung der Strafurtheile, sind den Ortsvorstehern die erforderlichen Formulare A und C sammt Muster. exemplaren der Formulare A und C (lettere dreifach, bezeichnet mit C', C' und C's) zugefertigt worden.

In den nach § 2 Abs. 1 der Verordnung bes Bundesraths und § 10, Abs. 2 bis § 13 der Min. Verfügung vom 18 Cept. d. J. (Reg -Bl. C. 298 ff.) einer Registerbehörde mitzutheilenden Strafverfügungen sind fünftig, sofern solcher festgestellt werden konnte, Zeit und Ort ber Geburt ber Beschuldigten, sowie deren Eltern zu bezeichnen.

Der Eingang dieser polizeilichen Strafverfügungen hat daher nach dem oben erwähnten Ministerialerlaß fortan zu lauten 

· · · · · · · · · · · · wird in Erwägung u. s. w. Tochter

Bei Bestellung neuer Formulare ist hierauf Rücksicht zu nehmen. Den 18. Oftober 1882.

R. Oberamt

Baun.

### Shornborf. An die Ortsvorsteher.

Dieselben erhalten ben Auftrag, von ber im Amtsblatt S. 367 ff. abgedruckten Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern über die Aussiellung von Leichenscheinen und das Begräbniß im Bereich der Militärverwal= tung v. 6. 1. Mts. den Leichenschauern Eröffnung zu machen und darüber, daß dieß geschehen, Bormerkung im Ortsvorstehers. Protofoll zu machen. Den 18. Oftober 1882.

R. Oberamt. Baun.

## Bekanntmachung,

betr die Kontrolversammlungen im Landwehrbataillons-Bezirk Gmünd im Herbst 1882. Dieselben finden auf folgende Weise statt:

1. Rompagnie Schorndorf. 1. Kontrolplat Schorndorf.

Mittwoch, den 15. November, Vormittigs 9 Uhr auf dem Rathhause mit den Kontrolpflichtigen der Gemeinden Schorndorf, Abelberg, Afperglen, Baiered, Buhlbronn, Saubersbronn, Hegenlohe Miedelsbach, Oberurbach, Oberberken, Schornbach, Schlichten, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweisbuch, Weiler. 2. Kontrolplat Grunbach.

Wittwoch, ten 15. November, Nachmittags 3'/2 Uhr auf dem Rathhause mit den Kontrolpflichtigen der Gemeinden Grun= bach, Aichelberg Baltmannsweiler, Beutelsbach, Gerabstetten, Hebsack, Hößlinswarth, Hohengehren, Rohrbronn, Schnaith, Winterbach. Bei der Herbstkontrolversammlung haben zu erscheinen:

Die Reservisten, Dispositionsurlauber, die im letten Commer ausgehobenen und noch bei keinem Truppentheil eingestellten Schulamtskandibaten und Rekruten des Trainbataillons Aro. 13, sowie die zur Dieposition der Ersatbehörden entlassenen Leute. Sämmtliche Mannschaft hat mit den Militar-Papieren versehen zu der angegebenen Zeit punktlich und ordnungsmäßig

auf ben Kontrolpläten anzutreten. Wer durch Krankheit verhindert ist, sich personlich zu gestellen, hat dies durch ein ärztliches resp. obrigkeitliches Attest nachzuweisen und biefes rechtzeitig an ben Bezirksfeldwebel einzufenden.

Wer zu fpat antritt, ober unentschuldigt ausbleibt, wird mit Arrest bestraft.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für pünktliche Bekanntmachung auf ortsübliche Beise zu forgen.

Schornborf.

A. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

### Bekanntmachung, betreffend den Bollzug der Kaiserlichen Verordnung über das gewerbsmäßige Verkaufen und Keilhalten von Petroleum.

Die Ortspolizeibehörden werden auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern in obigem Betreff vom 22. Sept. d. 3. (Amtsblatt S. 352 ff.) besonders aufmerksam gemacht und beauftragt, diejenigen Personen, welche das gewerbsmäßige Verkaufen und Feilhalten von Petroleum betreiben, an der Hand ber Bestimmungen dieses Erlasses und ber hienach abgedruckten Raiserlichen Berordnung zu belehren, denselben namentlich zu empfehlen, sich beim Bezug ihrer Petrolcumvorrathe mittelst des Abel'schen Betroleumprobers über das Borhandensein bes vorgeschriebenen Testpunktes zu vergewissern und zu diesem Behufe sich an die bei ber R. Centralstelle für Gewerbe und Handel eingerichtete Prüfungsanstalt zu wenden.

In benjenigen Fällen, in welchen die Ortspolizeibehörden nach dem 1. Januar 1883, dem Tag des Inkrafttretens der Raiserlichen Verordnung, aus polizeilichen Gründen die Untersuchung von Petroleum, das in Gefäßen ohne Inschrift verkauft ober feilgehalten wird, für geboten erachten, find Proben des verbächtigen Petroleums, behufs beren Beschaffung geeigneten Falles bie Bestimmungen des § 2 des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879 jur Anwendung ju bringen sind, an die Petroleumsprüfungsanstalt ber R. Centralstelle für Gewerbe und Handel zur Untersuchung einzusenden.